



Krankenkasse

Um zum Arzt gehen zu können, müssen Sie sich bei einer Krankenkasse anmelden. Es besteht eine gesetzliche Versicherungspflicht. Die Beiträge hierfür werden zunächst vom Jobcenter oder dem Sozialamt übernommen.



Bank

Sozialleistungen und das Gehalt werden in Deutschland auf ein Konto überwiesen. Deshalb müssen Sie ein Konto bei einer Bank Ihrer Wahl eröffnen.



Integrationskurs

Um die deutsche Sprache zu lernen, sind Sie verpflichtet, an einem Integrationskurs teilzunehmen. Sie können sich bei verschiedenen Sprachschulen dafür anmelden.



Schule und Kindergarten

Die Anmeldung der Kinder in einem Kindergarten oder einer Schule ist ein wichtiger Schritt. Kinder ab drei Jahren haben einen Anspruch auf einen Platz im Kindergarten. Für Kinder ab sechs Jahren besteht Schulpflicht. Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Schulen und Kindergärten und geht nicht automatisch.



Familienkasse

Bei der Familienkasse beantragen Sie Kindergeld für Ihre Kinder.



Weiteres

In vielen Orten gibt es Kleiderkammern, in denen Sie günstig Kleidung bekommen oder Tafeln, wo Sie für wenig Geld Essen holen können. Auch gibt es manchmal günstige Fahrkarten für Busse. Informieren Sie sich im Rathaus und bei Beratungsstellen.



Hilfe und Beratung

Für Menschen, die neu in Deutschland sind, gibt es verschiedene Beratungsstellen. Sie können zu einer Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer gehen und um Hilfe bitten. Für Menschen zwischen 12 und 27 Jahren gibt es den Jugendmigrationsdienst. Hilfe und Beratung erhalten Sie in der Regel bei Wohlfahrtsverbänden. Diese heißen in Deutschland AWO, Caritas, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonie, DRK und Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland.

Außerdem können Sie sich von Ehrenamtlichen unterstützen lassen. Gehen Sie auf die Menschen zu!

Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland
Heimkehrerstraße 11, 37133 Friedland
Telefon 05504 261

www.caritasfriedland.de



Ankommen in Deutschland



**Erste Schritte:
Über Resettlement oder
humanitäre Aufnahme
eingereist**



This brochure was funded by the European Union's
Asylum, Migration and Integration Fund

Erste Schritte in Deutschland

- ☐ Ich war beim Einwohnermeldeamt und habe mich angemeldet und eine Meldebestätigung bekommen.
- ☐ Ich war bei der Ausländerbehörde und habe meinen Aufenthaltstitel beantragt.
- ☐ Ich war beim Jobcenter oder Sozialamt und habe Sozialleistungen beantragt.
- ☐ Ich war bei der Bank und habe ein Girokonto eröffnet.
- ☐ Ich war bei der Krankenkasse und habe mich dort angemeldet und die Gesundheitskarte beantragt.
- ☐ Ich war bei einer Sprachschule und habe mich für einen Integrationskurs angemeldet.
- ☐ Meine Kinder sind in der Schule oder im Kindergarten angemeldet.
- ☐ Ich habe bei der Familienkasse Kindergeld beantragt.

Diese Broschüre erklärt einige der ersten Schritte an Ihrem neuen Wohnort. Sie werden in der ersten Zeit viele Termine haben und verschiedene Anträge stellen sowie Formulare unterschreiben.



Je nach Wohnort kann dies unterschiedlich organisiert sein. Manchmal sind die Termine bereits vereinbart und Sie werden zu diesen begleitet. Manchmal müssen Sie sich aber auch selbstständig um diese Termine kümmern. Es ist wichtig, dass Sie zu den Terminen pünktlich erscheinen. Auch ist es unterschiedlich, ob ein Dolmetscher vor Ort sein wird oder nicht. Termine werden Ihnen zum Teil auch per Post mitgeteilt. Bitte bringen Sie deshalb ein Schild mit der richtigen Schreibweise Ihres Namens am Briefkasten an. Falls Sie in einer Gemeinschaftsunterkunft leben, erkundigen Sie sich, wo Sie Ihre Post bekommen.



Ausländerbehörde

Für den elektronischen Aufenthaltstitel müssen Sie bei der Ausländerbehörde einen Antrag stellen. Es dauert danach einige Zeit, bis Sie Ihren Ausweis abholen können.

Es ist hilfreich, wenn Sie sich zu Beginn einen Ordner anlegen, in dem Sie alle Unterlagen sammeln und ordnen können.

Zu jedem Termin sollten Sie am besten die Unterlagen aus dem Ausreiseland und die Dokumente, die Sie bisher in Deutschland bekommen haben, mitnehmen. Viele wichtige Unterlagen finden Sie in der Tüte von IOM und dem Umschlag aus Friedland. Manche Dokumente von der einen Behörde braucht man später bei einer anderen Behörde.

Gerade in der Anfangszeit können die vielen verschiedenen Behördentermine überfordernd wirken. Sich ohne Sprachkenntnisse zurecht zu finden, ist oft schwierig. Sie sind aber nicht alleine! Wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, können Sie sich an kostenlose Beratungsstellen vor Ort wenden. Auch gibt es Ehrenamtliche, die Ihnen helfen können.



Einwohnermeldeamt

Beim Einwohnermeldeamt müssen sich alle Personen in einer Gemeinde oder Stadt als neuer Bürger anmelden und registrieren. Sie erhalten eine Meldebescheinigung.



Jobcenter/Sozialamt

Beim Jobcenter oder Sozialamt werden Sozialleistungen für das Leben in Deutschland beantragt. Das Jobcenter ist für alle arbeitslosen Menschen zuständig. Wenn Sie eine bestimmte Altersgrenze erreicht haben oder nicht mehr arbeiten können, beantragen Sie Leistungen beim Sozialamt.